

6. Erste Kunde von den Kleinen.

Während diese schrecklichen Unruhen im Neste vorgingen, kam das Ungethüm, welches nichts Anderes, als der ehrliche Gärtner Jobst war, in's Haus, und fragte nach dem kleinen Herrn und der kleinen Fräulein, weil, wie er ganz richtig voraussetzte, er ihnen etwas ganz außerordentlich Angenehmes mitzutheilen hätte. Friedrich, wie Emma, welche gewohnt waren, kleine Höflichkeits-Erweisungen von Jobst zu erhalten, liefen sehr bereitwillig zu ihm hin; sie glaubten, er hätte vielleicht irgend eine Frucht oder eine Blume für sie. Nun Jobst, fragte Emma, was hast du uns zu sagen? Hast du eine Pflaume oder einen Apfel gepflückt, oder hast du mir einen Nelkenstrauß gebracht?

Nein, kleines Frölen, sagte Jobst, aber ich habe Ihnen etwas zu erzählen, das Ihnen ebenso gefallen wird, als wenn ich's thät haben. Was denn, was denn? fragte Friedrich voll Ungeduld. Ein Paar Rothkehlchen, Herr Friedrich, sagte Jobst, sein oft nach unsern Garten gekommen seit lange, und immer an einen Platz; so, dachte ich, diese Vögel haben ein Nest gemacht. So gebe ich paß und gebe paß, und am Ende setzte ich das alte Weibchen in eine Höhle in die Eva-Mauer fliegen. Ich konnte mich nicht bergen, und setzte meine Letter an, und